

Vorbemerkungen:

Nach der Beschlusslage im Jugendhilfeausschuss vom 13.06.2001 erfolgt die Förderung ab dem Jahr 2002 projektbezogen. Die Gesamtsumme wurde auf Grund der neuen Jugendämter von 19.000,00 € im Jahr 2007 auf 11.970,00 € für das Jahr 2008 reduziert.

Erläuterungen:

1. Mit Schreiben vom Januar 2008 beantragt das Evangelische Kinder- und Jugendreferat der Kirchenkreise An Sieg und Rhein und Bonn für die Durchführung von GUT DRAUF Aktivitäten im Jahr 2008 eine Bezuschussung in Höhe von insgesamt 23.000,00 €. Folgende inhaltlichen Schwerpunkte werden angeboten:

1. Multiplikatorenschulungen mit GUT DRAUF-Modulen, 8.000,00 € Zuschussbedarf
2. GUT DRAUF-Fortbildungen, 7.000,00 € Zuschussbedarf
3. GUT DRAUF-Sozialtraining in Eitorf, 8.000,00 € Zuschussbedarf

Die Gesamtkosten belaufen sich laut Angaben des Antragstellers für diesen Zeitraum auf 49.700,00 €

2. Mit Schreiben vom 17. Januar 2008 beantragen die Katholischen Jugendwerke e.V., Siegburg, für die Durchführung von GUT DRAUF-Aktivitäten im Jahr 2008 eine Bezuschussung von 13.000,00 €. Folgende inhaltlichen Schwerpunkte werden angeboten:

1. GUT DRAUF-Training in Neunkirchen und Much, 3.500,00 € Zuschussbedarf
2. GUT DRAUF-Ferienaktion in Eitorf, 3.300,00 € Zuschussbedarf
3. Qualifizierung und Prozessbegleitung vor Ort, 6.200,00 € Zuschussbedarf

Die Gesamtkosten belaufen sich laut Angaben des Antragstellers für diesen Zeitraum auf 16.000,00 €

3. In Absprache mit den Jugendverbänden war für das Jahr 2007 eine intensive Implementierung von gesundheitsfördernden Angeboten und Strukturen nach GUT DRAUF vor allem an der Oberen Sieg ein besonders wichtiges Anliegen der Förderung. Aus diesem Grund wurden in gegenseitiger Absprache Projekte konzeptionell entwickelt und von den Jugendverbänden durchgeführt. Die Zielgruppe der Jugendlichen in Eitorf und Windeck wurde durch GUT DRAUF-Angebote (Ferienaktion in Windeck und in Eitorf bzw. Sozialtraining an der Gemeinschaftshauptschule Eitorf) direkt erreicht und erhielt gesundheitsfördernde Angebote nach den Kriterien und Standards der Jugendaktion GUT DRAUF.

Die geförderten Maßnahmen 2007 beider Jugendverbände waren nach Ansicht der Verwaltung sehr erfolgreich.

Neben den aus der Haushaltsstelle geförderten Maßnahmen haben im Laufe der letzten Jahre beide Jugendverbände GUT DRAUF-Module in ihre verbandsinternen Schulungen und Fortbildungen implementiert. Darüber hinaus wurden von beiden Jugendverbänden spezielle zielgruppenspezifische GUT DRAUF Aktionen und Kurse veranstaltet, die nicht Gegenstand der Förderung waren.

4. Aus Sicht der Verwaltung ist die Weiterführung der Projekte zur Gesundheitsförderung nach dem Ansatz GUT DRAUF ein besonders wichtiges Anliegen der Arbeit in den Jugendverbänden.

Wie in anderen Handlungsfeldern in der Modellregion auch kann eine Förderung der Kerngeschäfte der Jugendverbände nicht Förderungsgegenstand des Kreisjugendamtes sein. Dazu gehört nach Ansicht der Verwaltung vor allem die beantragte Förderung von verbandsinternen Schulungen und Fortbildungen mit Inhalten von GUT DRAUF. Zudem werden diese Maßnahmen durch den Wegfall

der Städte aus dem Zuständigkeitsgebiet des Kreisjugendamtes lediglich nur noch zu einem sehr geringen Prozentsatz von Jugendlichen aus dem Kreisjugendamt besucht.

In einem Gespräch der Verwaltung mit den beiden Jugendverbänden wurde von Seiten der Verwaltung diese Sicht deutlich gemacht und der Wunsch geäußert, die vom Kreisjugendamt im Jahr 2008 geförderten GUT DRAUF-Aktivitäten für den Aufbau von nachhaltigen GUT DRAUF-Strukturen in der örtlichen Jugendgruppenarbeit der Verbände zu verwenden. Ziel soll es sein, interessierte ehrenamtliche und hauptamtliche Leiter/innen von Jugendgruppen zu identifizieren, zu schulen und zu begleiten. Dadurch soll vor Ort eine langfristige und nachhaltige GUT DRAUF-Arbeit in verbandlichen Strukturen aufgebaut werden.

Diesem Wunsch der Verwaltung kommen die Katholischen Jugendwerke mit ihren Modulen „GUT DRAUF-Training in Neunkirchen und Much“ und „Qualifizierung und Prozessbegleitung vor Ort“ in ihrem o.g. Projektantrag nach.

Im Bereich von regionalen GUT DRAUF-Projekten schlägt das Evangelische Jugendreferat die Weiterführung der Arbeit mit Schülern an der Gemeinschaftshauptschule Eitorf zur Förderung vor. Nach Ansicht der Verwaltung erreichen die ebenfalls zur Förderung vorgeschlagenen Fachtage in Bad Honnef und Bornheim nicht hinreichend die Multiplikatoren aus dem Zuständigkeitsgebiet des Kreisjugendamtes.

5. Anfang des Jahres 2008 wurde der Verein zur Förderung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen im Rhein-Sieg-Kreis e.V. gegründet. Ziel des Vereins ist neben der Verbesserung des gesundheitlichen Wohls auch die Verbesserung der allgemeinen Entwicklungs-, Bildungs- und Berufschancen junger Menschen im Kreisgebiet. Damit übernimmt der Verein die Aktivitäten der Gut Drauf-Kampagne, für die der Rhein-Sieg-Kreis seit 2003 Modellregion war. Gemeinsam mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung hatte der Kreis diese Kampagne bis zum 31.12.2007 durchgeführt.

Für das Haushaltsjahr 2008 sieht der Haushaltsplanentwurf eine Förderung der freien Träger der Jugendarbeit in Höhe von 11.970,00 € vor. Diese Haushaltsmittel werden an den Verein ausgezahlt. Dieser entscheidet über die weitere Verwendung der Fördermittel unter Beachtung der Zweckbindung für kirchliche Verbandsarbeit im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes. Die Verwendung ist nachzuweisen.

Zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 06.03.2008

Im Auftrag